

Dann eben wie es mit Maria leblich ist zugegangen, also müssen alle Ding zur Seligkeit auch innerlich im Glauben ergriffen, vnd der Mensch geistlicher Weise wiederumb Joh. 3. geboren werden, anderster mag vnd kan er nicht eingehn in die Ruhe Gottes.

Anfänglich hat Gott der **HERR** seine Luc. 1. Gnade der Jungfrauen Maria angeboten, durch den Engel Gabriel seinen Gruß Gunst vnd guten Willen, vnd daß er mit ihr seyn wolle, anzeigen lassen. Darauff sie betrübt worden ist vnd betrachtet, was das für ein Gruß sene. Bald hat sie der Engel Gottes getröstet, vnd ferner angezeigt, sie werde empfangen und gebären einen Sohn, vnd ihn nennen Jesum. Darob Maria sich noch mehr verwundert, ja vermeinet, solches zuthun sene ihr unmöglich, weil sie von keinem Mann wuste, oder keinen Mann erkant hatte. Dann sie fiel herauß auff das euserliche, daß der Vernunft ganz begreiflich war, davon sie der Herr (als der unsere Schwachheit gern duldet) sittlich abzeucht, vnd verstendiget sie, daß solches durch den heiligen Geist, vnd vberschattung in Krafft des Höchsten geschehen werde. Auch ihre euserliche Sinn zubefriedigen, zeigt er ihr ein ander, der